Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **44 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

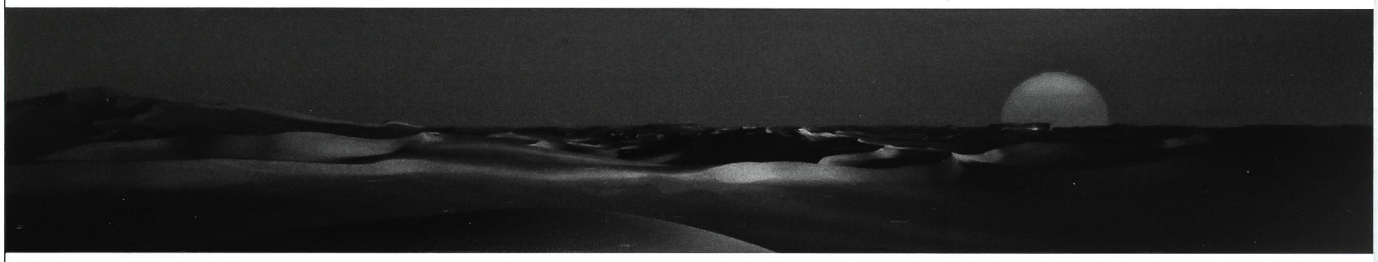
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anzeige

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit



8. Fachtagung Klinische Sozialarbeit
«Sozialtherapie, Beratung, Case Management – Praxeologie der Klinischen Sozialarbeit», 14. und 15. Juni 2018 in Olten

Fokus
Um psychosoziale Probleme differenziert zu erfassen und angemessen zu bearbeiten, sind spezifische Konzepte, Methoden und Instrumente erforderlich. Beim Tagungsthema zeichnen sich verschiedene aktuelle Herausforderungen ab, die diskutiert und bearbeitet werden.

Keynotes und Referierende
Expertinnen und Experten aus verschiedenen Hochschulen des deutschsprachigen Raums sowie Praktikerinnen und Praktiker, die über ausgewiesene Forschungs- und Praxiserfahrung verfügen.

Tagungsleitung: Prof. Dr. Günther Wüsten, guenther.wuesten@fhnw.ch

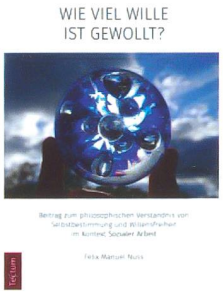
Detailprogramm, Anmeldung (bis 30. Mai 2018) und Eckdaten:
www.klinischesozialarbeit.ch

Das Programm ist online

Bücher

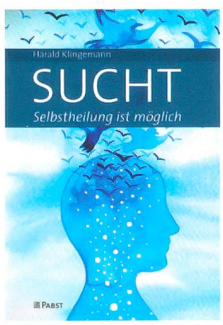
Wer schön sein will, muss leiden? Wege zu einem positiven Körperbild – ein Ratgeber
Anika Bauer/Silja Vocks/Tanja Legenbauer
2016 (2. überarb. Aufl.), Hogrefe, 158 S.

Viele Frauen nehmen Kosten, Schmerz und Leid in Kauf, um ihre Wunschfigur zu erreichen. Was sind die Mechanismen, Ursachen und Gründe für diesen täglichen Kampf gegen den eigenen Körper? Der Ratgeber zeigt Möglichkeiten auf, den eigenen Körper wieder akzeptieren zu lernen. Zahlreiche Übungen, Beispiele und Arbeitsblätter erleichtern die Auseinandersetzung mit eigenen Ansprüchen und Idealen und tragen zum Abbau von Ängsten und Befürchtungen im Umgang mit dem eigenen Körper bei. Der Ratgeber spricht all jene an, einen Weg aus dem Teufelskreis aus Diätverhalten, Disziplin, Kontrolle oder sozialer Zurückgezogenheit suchen.



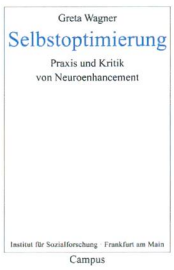
Wie viel Wille ist gewollt? Beitrag zum philosophischen Verständnis von Selbstbestimmung und Willensfreiheit im Kontext Sozialer Arbeit
Felix Manuel Nuss
Tectum, 2017, 100 S.

Selbstbestimmung ist in der Sozialen Arbeit ein allgegenwärtiger Begriff. Für die Fachpersonen ergibt sich jedoch ein Dilemma: Sie sollen einerseits normalisierend auf ihr Gegenüber einwirken und es zugleich dabei unterstützen, sein Leben selbstbestimmt und nach seinem eigenen, freien Willen zu gestalten. Der Autor zeigt, welches Vermögen und welche Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines selbstbestimmten Lebens notwendig sind und welche Potenziale sich daraus für die Soziale Arbeit ergeben. Es wird ein emanzipatorischer Konzeptansatz gezeichnet, der den freien Willen des Menschen als den zentralen Ausgangspunkt Sozialer Arbeit definiert.



Sucht: Selbstheilung ist möglich
Harald Klingemann
2017, Pabst, 120 S.

Sucht ist eine Herausforderung, wobei der Ausstieg oft auch ohne professionelle Therapie gelingt. Betroffene schildern ausführlich verschiedenste kreative Strategien und Tricks, die zur Selbstheilung geführt haben: Kein Weg führte einfach geradeaus. Und gelegentlich folgten auf zwei Schritte vorwärts drei Schritte rückwärts. Der erste Versuch gelingt selten. Die authentischen Berichte sind konkret und gelten für unterschiedliche Abhängigkeiten. Wer sich selbst aus der Sucht befreien will, findet in dem anregend bebilderten Band eine Fülle ermutigender Informationen.



Selbstoptimierung. Praxis und Kritik von Neuro-Enhancement
Greta Wagner
2017, Campus, 332 S.

Werden Medikamente zur kognitiven Leistungssteigerung eingenommen, um schneller und konzentrierter zu arbeiten als andere? Ist Neuro-Enhancement der Versuch, sich Selbstdisziplin in Form von Tabletten zuzuführen? Die in Deutschland und den USA durchgeführte Studie gibt Aufschluss über die Motive der Konsumenten und das Unbehagen, das viele gegenüber Neuro-Enhancement empfinden. Dabei analysiert sie Neuro-Enhancement im Kontext der Wettbewerbsgesellschaft der Gegenwart.